

PFARRE-*aktuell*

Nr. 194

3/2022

Unser Pfarrblatt für

die Pfarrgemeinden im

SEELSORGERAUM FEISTRITZTAL

Feistritz - St. Corona - Kirchberg/Otterthal - Trattenbach

Das Jahr mit Leben füllen

DAS KIRCHENJAHR

Was wir wann
und wie feiern

aus dem
Inhalt

Seiten 22-25

Seiten für unsere
KINDER, JUGENDLICHEN UND SENIOREN

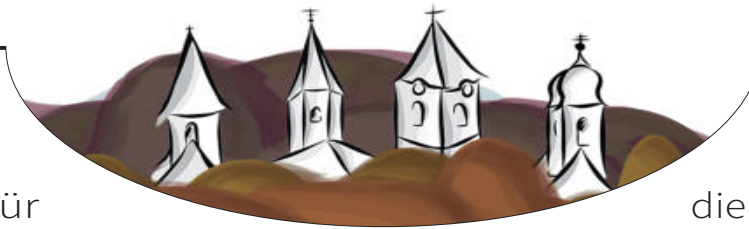
Bildungsabend zum Thema
„CHRIST IN DER SCHÖPFUNG“

Seite 28

BITTE tragen Sie zum Erhalt des Pfarrblattes bei:

WIR ERSUCHEN HERZLICH UM EINEN DRUCKKOSTENBEITRAG.

Mehr Informationen dazu finden Sie auf Seite 2!





Im Rhythmus der Jahreszeiten

Im Rhythmus der Jahreszeiten entfaltet sich unser Leben – und daran angeschlossen folgt auch das liturgische Jahr, das Kirchenjahr, einem bestimmten Rhythmus, um den Glauben zu feiern. Wir

können dabei lernen, wie der Glaube sich entwickelt, verstehen immer besser, wie Gott ist und welchen guten Plan er für uns Menschen hat.

Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Sonntag im Advent und findet seinen Höhepunkt im Auferstehungsfest Ostern. Das Grundgerüst ist die regelmäßige Feier des Sonntags, die wöchentliche Auferstehung. Das liturgische Kirchenjahr wird markiert von vielen Festen, die mehr oder weniger bedeutsam sind. Dabei erinnern wir uns an alle wichtigen Ereignisse im Leben Jesu oder im Leben von Heiligen. Sie dienen dazu, gemeinsam im Glauben zu wachsen, denn jedes Fest trägt etwas Besonderes bei.

Von Anfang an hatten wir Christen „Lust & Freude“, Gott zu feiern und für seine Taten zu danken und ihn zu verehren. Vor allem erinnern wir uns daran, was Gott für uns in Jesus getan hat durch sein Leben, Sterben und Auferstehen. „Ja, jetzt ist die Himmelstür so weit offen.“ Feste im Kirchenjahr sind also immer Gelegenheiten, dass wir das Leben und Wirken von Jesus Christus in unserem eigenen Leben vergegenwärtigen.

Darum versammeln sich Christen immer wieder als Volk Gottes, um Gottesdienste zu feiern. Wir entdecken unsere

Talente als Geschenk Gottes und lernen sie für andere einzubringen. Ganz öffentlich, nicht im Geheimen passiert so das Geheimnis, das uns mit Gott gemeinsam vereint. Denn mit Christus erfüllte sich die Zeit, und die Geschichte der Menschheit beginnt neu – im Glauben – ihr Ziel zu erreichen: das Reich Gottes gemeinsam aufzubauen.

Die immer wiederkehrende Liturgie im Kirchenjahr aktualisiert also jene Ereignisse, die zu einer bestimmten Zeit in unserer Geschichte zu unserem Heil gewirkt haben. Mal feiern wir groß, Gottesdienste werden regelrecht zelebriert. Aber ganz häufig sind es die ganz kleinen Dinge, die fast unbemerkt bleiben und doch ein wichtiger Teil unseres Alltags sind. Wie sehr wir sie verinnerlicht haben, merken wir immer erst dann, wenn ein Ritual ausfällt oder gerade nicht umsetzbar ist. Plötzlich ist alles irgendwie anders, es fühlt sich nicht richtig an.

Ohne das Kirchenjahr, ohne all die Rituale, so bin ich mir sicher, wäre der Alltag für viele von uns nur halb so schön. Denn das Leben im Kirchenjahr hilft im Glauben das Leben zu deuten. Dabei entsteht etwas Neues, ein ganz neues Lebens-/Liebesgefühl.

Burgstaller Thomas
Diakon Thomas Burgstaller

BITTE DEN HIER BEILIEGENDEN ZAHLSCHEIN BEACHTEN

Vielen herzlichen
Dank
für Ihre Spenden!

Bitte erhalten Sie auch weiter unser PFARRE-aktuell. Ihre Spenden tragen wesentlich zum **Erhalt des Pfarrblattes** bei.

Verwenden Sie dafür bitte den diesem Pfarrblatt **beiliegenden Zahlschein** oder folgende Daten:

IBAN: AT 3219 5000 0190 4556 – Verwendung: „Pfarrblatt“.

BITTE DEN HIER BEILIEGENDEN ZAHLSCHEIN BEACHTEN

Impressum

Medieninhaber: R.k. Pfarramt Kirchberg am Wechsel, Florian Kuntner-Platz 4, 2880 Kirchberg am Wechsel

Redaktion: Leopold Haselbacher zusammen mit Carina Aigner, Thomas Burgstaller, Eduard Deimel, Bernhard Edler, Agnes Ehrenhöfer, Agathe Gansterer, Andreas Haider, Thomas Henschl, Sieglinde und Franz Jeitler, Robert Kafol, Herbert Morgenbesser, Wolfgang Rank, Alois Steinbauer, Doris Stocker, Martin Weiner

Offenlegung gemäß Mediengesetz: PFARRE-aktuell erscheint vierteljährlich und ist das Informations- und Kommunikationsorgan im Seelsorgeraum Feistritzal. Es will den Zusammenhalt der vier Pfarrgemeinden – Feistritz, St. Corona, Kirchberg und Trattenbach – sowie den Aufbau der Gemeinschaft und die Freude am Glauben fördern. – **Fotos:** Archiv, privat – **Druck:** Druck&Kopie Gangl, Gutenberggasse 1, 2870 Aspang

Bankverbindung: Raiba NOE-SUED ALPIN, IBAN: AT55 3219 5000 0190 4556, BIC: RLNWATWWASP – DVR: 029874(10865)

Das Land ... ist ein Land mit Bergen und Tälern
und es trinkt das Wasser, das als Regen vom
Himmel fällt. Es ist ein Land, um das der Herr,
dein Gott, sich kümmert. Stets ruhen auf ihm
die Augen des Herrn, deines Gottes,

vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.

Und wenn ihr auf meine Gebote hört, auf die
ich euch heute verpflichte, wenn ihr also den
Herrn, euren Gott, liebt und ihm mit ganzem
Herzen und mit ganzer Seele dient, dann gebe
ich eurem Land seinen Regen zur rechten Zeit,
den Regen im Herbst und den Regen im Früh-
jahr, und du kannst Korn, Most und Öl ernten;
dann gebe ich deinem Vieh sein Gras auf dem
Feld und du kannst essen und satt werden.
Aber ...

*Wie der volle Text lautet, finden Sie in der Bibel, im Buch
Deuteronomium (5. Buch Moses), Kapitel 11.*



Für dieses Bild danken wir





Das Kirchenjahr

Während eines Jahres feiern wir in verschiedenen Zeiten, Festen und Gottesdiensten die Ereignisse und Inhalte unseres Glaubens. Die Gestalt der Feste und ihre terminliche Anordnung im Laufe eines Jahres sind natürlich über Jahrhunderte gewachsen.

Die Kirche ist im Römischen Weltreich entstanden und war in den ersten Jahrhunderten bedrängt und verfolgt. Da waren oft schon das gemeinsame Beten oder die Eucharistiefeier nur schwer möglich. Die Christen haben sich auf das Wesentliche konzentriert. Es heißt, ihr Glaube war sehr von Ostern geprägt.

Erst als Kaiser Konstantin und seine Mitkaiser im Toleranzedikt im Jahre 313 das Christentum den anderen Religionen gleichgestellt hatten, konnten die Christen ihren Glauben frei leben. So haben sie z. B. zu dieser Zeit begonnen, Weihnachten zu feiern. Als Termin haben sie die Wintersonnenwende gewählt und dabei an ein heidnisches Fest angeschlossen, bei dem der Sieg des Lichtes über die Dunkelheit gefeiert wurde. Für die Christen war jetzt Jesus Christus das Licht, das alle Finsternis besiegt. Die wieder länger werdenden Tage sollten das symbolisieren. So ist im Laufe einer langen Zeit das entstanden, was wir das „Kirchenjahr“ nennen. In den kommenden Nummern sollen einzelne Abschnitte des Kirchenjahres näher betrachtet werden. Hier folgt nun ein Überblick.



Der Weihnachtsfestkreis...

Es gibt aber immer vier Adventsontage. Der Advent ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten, auf das Hochfest der Geburt des Herrn, das wir am 25. Dezember feiern.

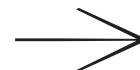
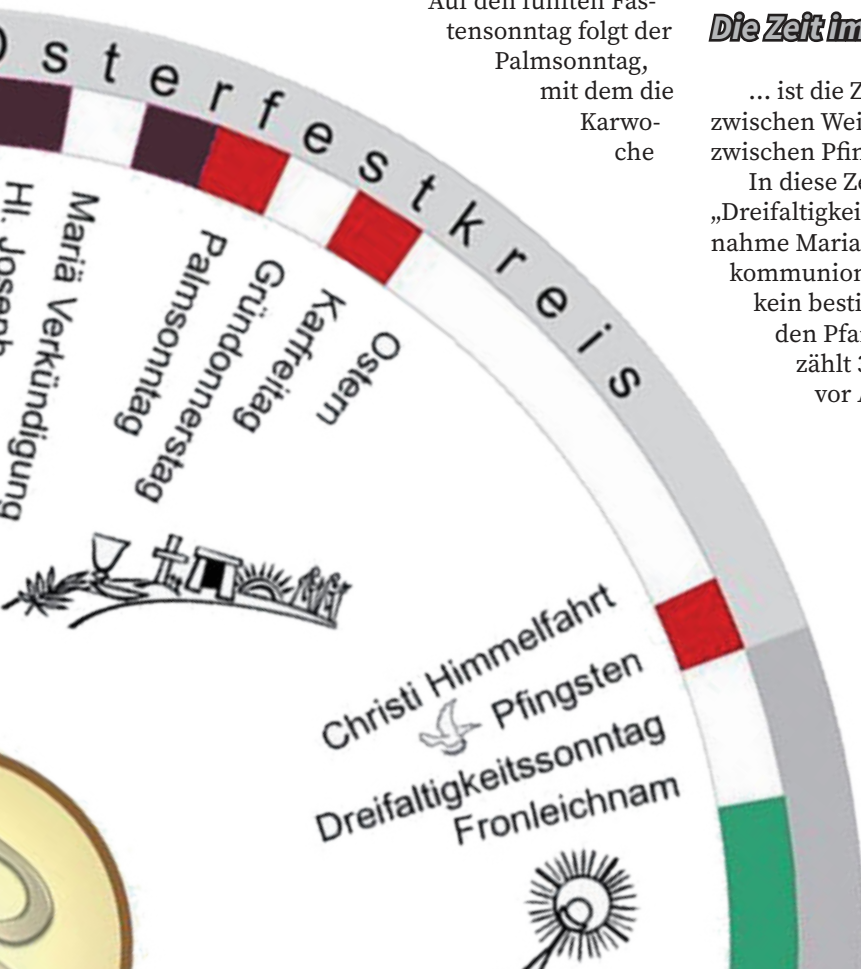
Das Fest „Maria Lichtmess“ - 2. Februar - ist ein „weihnachtliches Fest außerhalb der Weihnachtszeit“.

... umfasst die Fastenzeit und die Osterzeit. Mit dem Aschermittwoch beginnt die Fastenzeit, die 40 Tage dauert und auch „österliche Bußzeit“ heißt. Die fünf Fastensonntage werden dabei nicht mitgezählt.

Auf den fünften Fas-
tensonntag folgt der
Palmsonntag,
mit dem die
Karwo-
che

... ist die Zeit zwischen diesen Festkreisen – also zwischen Weihnachtszeit und Aschermittwoch und zwischen Pfingsten und Advent.

In diese Zeit fallen verschiedene Feste, wie der „Dreifaltigkeitssonntag“, „Fronleichnam“ oder „Aufnahme Marias in den Himmel“ (15. August). Erstkommunion, Firmung oder Erntedankfeste haben kein bestimmtes Datum, sondern werden von den Pfarren festgelegt. Die „Zeit im Jahreskreis“ zählt 34 Sonntage, wobei der letzte Sonntag vor Advent „Christkönigssonntag“ heißt.





Der Sonntag

Der Sonntag, der Tag, der nach der „Sonne“ benannt ist, ist für Christen der erste Tag der Woche, der Tag der Auferstehung. Die „Sonne“ ist Symbol für Christus, den Auferstandenen. Jeder Sonntag ist ein Ostertag.



Zeit für meinen Glauben

Der SONNTAG

Mit dem
SONNTAG
den Sonntag
genießen ...

Richard Hansl
Pfarrverband Weinland Nord



Foto © Stephan Schönlauß

6 Wochen
kostenlos
testen

dersonntag.at

Abo-Service: 01/512 60 63-3961

abo@dersonntag.at



Die liturgischen Farben

Die Abschnitte des Kirchenjahres und die Feste haben auch bestimmte Farben, nämlich: violett, weiß, rot, grün. Sie sind sichtbar am Messgewand und an der Stola des Priesters und des Diakons, an den Ministrantengewändern (Zingulum), an möglichen Tüchern (z.B. Fastentüchern) oder Adventkranzkerzen.

Violett ist die Farbe der Umkehr, der Buße. Sie wird verwendet in der Advent- und Fastenzeit und bei Begräbnissen.

Weiß ist die Farbe der Freude, des Festes. Sie wird in der Weihnachtszeit und der Osterzeit verwendet sowie bei anderen Festen (Fronleichnam, Marienfeste, Heiligenfeste...) und auch bei Taufen und Hochzeiten.

Rot ist die Farbe des Heiligen Geistes (eines seiner Symbole ist das Feuer) und auch des Blutes. Sie wird verwendet zu Pfingsten (Fest des Heiligen Geistes), an Märtyrerfesten (Stephanus, Petrus und Paulus ...), sowie am Palmsonntag und Karfreitag, weil da das Leiden und der Tod des Herrn im Blick sind.

Grün wird verwendet in der Zeit des „Jahreskreises“, also an allen „gewöhnlichen“ Sonn- und Wochentagen, an denen keine bestimmten Feste gefeiert werden.





Aus Diözese und Weltkirche

Ehemaliger Nuntius

Peter Zurbriggen verstorben

Erzbischof Dr. Peter Zurbriggen ist am 28. August 79-jährig in seinem

Schweizer Heimatort Brig verstorben. Vor seiner Emeritierung war er von 2009 bis 2018 der Repräsentant des Heiligen Stuhls in Österreich und in seiner Funktion als Doyen des Diplomatischen Corps unter anderem für die Ansprache beim Neujahrsempfang in der Wiener Hofburg zuständig. Neben seiner Muttersprache Deutsch sprach Zurbriggen unter anderem Französisch, Italienisch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch.



Papst berät mit Kardinälen

Die Kardinäle als beratendes Gremium des Papstes tagten Ende August - nach einigen Jahren pandemiebedingter Pause - im Vatikan und diskutierten über die Umsetzung der Kurienreform. Der neue Text der Kurienverfassung ist seit Pfingsten in Kraft. Seit Ende August ist der Text auch in deutscher Sprache verfügbar.

Neu ist unter anderem eine Öffnung höchster Ämter in der Kurie für Laien sowie die zeitliche Begrenzung der Amtszeiten für Kuriale auf fünf Jahre (und eine mögliche Verlängerung um weitere fünf Jahre). So soll es Bischöfen leichter fallen, bewährte eigene Mitarbeiter an die Kurie zu entsenden.

Ziel ist eine weniger klerikalistische und stärker dienende Zentralverwaltung der katholischen Weltkirche. Allerdings ist bisher nur der Grundtext der Reform veröffentlicht, dieser muss noch in eine konkretere Kurienordnung übergeführt werden. Im Rahmen der Kardinalsversammlung wurde deren Meinung dazu eingeholt.

Die Stimmung unter den rund 200 Teilnehmern aus aller Welt wurde als „schön“, „friedvoll“, „harmonisch“ und „herzlich“ bezeichnet. Auch der derzeit laufende weltweite Synodale Prozess der Kirche hat zum Ziel, das

Miteinander von Kurie, Welt- und Ortskirche dauerhaft zu verändern.

Das Zuhören und vor allem das Wahrnehmen und das Einsichtsvermögen aller Gläubigen soll geschärft werden; dem soll auch die Kurie gerecht werden.

Vor der Versammlung hatte der Papst 20 Männer in den Kardinalsstand erhoben. 16 davon gehören zum exklusiven Club, der irgendwann seinen Nachfolger wählt, die anderen vier sind schon über 80 Jahre alt und daher nicht mehr berechtigt an einer Papstwahl teilzunehmen. Europa ist mit vier Ernennungen noch stark vertreten, auch wenn in einigen Jahren Europa nur mehr vier Prozent der Weltbevölkerung haben wird. Schon seit Pius XII. (1939-1958) ist das Kardinalskollegium immer internationaler geworden. Europa und Nordamerika sind aber noch immer am stärksten vertreten. Von den 131 wahlberechtigten Kardinälen sind 82 von Papst Franziskus ernannt, 38 von Papst Benedikt XVI. und 11 - unter ihnen auch der Wiener Erzbischof Kardinal Christoph Schönborn - von Johannes Paul II. Für eine gültige Papstwahl ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit erforderlich - das wären derzeit 88 Stimmen.

Bildungsangebote

Bildungszentrum St. Bernhard – Wiener Neustadt

www.st-bernhard.at | Telefon: 02622 29131 | E-Mail: st.bernhard@edw.or.at

In der Melodie unseres Lebens klingen – Musik & Meditation

Musik und Meditation besitzen eine heilsame Wirkkraft auf unseren Körper, unseren Geist und unsere Psyche und helfen uns, in den Lebensfluss von Annehmen und Loslassen zu kommen.

TERMINE: Samstag, 15.10.22 | 10.00 – 17.00 Uhr **sowie zusätzlich**

Donnerstag, 10. November, 15. Dezember und 12. Jänner | 18.00 – 19.30 Uhr

KOSTEN: € 60,- (€ 50,- mit St. Bernhard_CARD) sowie € 20,- (€ 17,- mit St. Bernhard_CARD) pro Zusatzabend

REFERENT: Daniela Horwath, Dipl. Erwachsenenbildnerin, theolog. Dipl. Pass.

Vom Dunkel zum Licht – Advent- und Weihnachtsbräuche, christlich gedeutet

Die Advent- und Weihnachtszeit beschert uns eine Fülle von stimmungsvollen Bräuchen. Nicht immer weiß man, wie sie entstanden sind und was sie bedeuten. Manchmal wünscht man sich, mehr darüber zu wissen.

TERMIN: Freitag, 02.12.22 | 19.00 – 21.00 Uhr

KOSTEN: € 10,- (€ 7,- mit St. Bernhard_CARD)

REFERENT: Dr. Karl R. Essmann

Erfahrungen mit ökologisch nachhaltigem Leben – Erzählworkshop für Frauen

Welche Erfahrungen mit einem guten Leben, das unsere Umwelt schont und nicht zerstört, bringen wir aus unserer eigenen Biografie und Familiengeschichte mit? In diesem Workshop erzählen wir einander aus unseren Lebens- und Familiengeschichten, suchen nach Gemeinsamkeiten und erfahren Neues und Unbekanntes.

TERMIN: Samstag, 10.12.22 | 9.00 – 17.00 Uhr

KOSTENLOS

LEITUNG: Dr.in Katharina Novy ist Soziologin und Historikerin, Psychodramaleiterin und Diversity-Beraterin

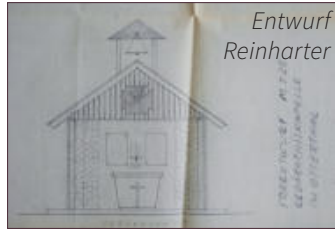
Dr.in Sabine Aydt forscht zu interkultureller Bildung aus transdisziplinärer Perspektive



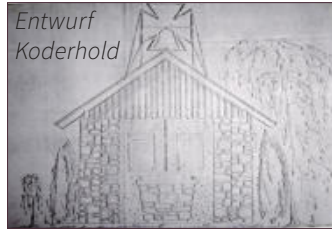
Geschichte und Tradition



Entwurf
Haidbauer



Entwurf
Reinharter



Entwurf
Koderhold

Wenn sich am Pfingstmontag, dem „Otterthaler Feiertag“, die Musikkapelle, die Feuerwehr, die Gemeinderäte und die Bevölkerung bei der Kapelle in Otterthal treffen, um gemeinsam die heilige Messe

Entwürfe für eine Gedächtniskapelle vorgelegt, einer von Zimmermeister Haidbauer in Holzbauweise, einer in Massivbauweise von der Fa. Reinharter und ein dritter, den er selbst entworfen hatte.

Glocke montiert. In der Mitte der Kapelle ist auf einem Bruchsteinsockel ein Volksaltar aufgestellt. Neben dem Kreuz an der Rückwand sind vier Marmortafeln montiert. Auf zweien stehen die Namen von 29 Gefallenen

und 13 Vermissten aus dem 2. Weltkrieg, auf einer die Namen von 12 Gefallenen aus dem 1. Weltkrieg. Auf der vierten Tafel ist ein Friedensgedicht eingraviert, welches Bürgermeister Koderhold selbst zugeschrieben wird:

Gedächtniskapelle für die Gefallenen beider Weltkriege aus Otterthal

*Die Friedensglocke am Gebälk,
stammt von unseren Ahnen
und soll zu jeder Lebensstund'
uns väterlich ermahnen,
den rechten Weg,
den rechten Geist,
das richtig' Wort zu finden
und überall im schönen Tal
der Menschen Herz verbinden.*

Vergib, o Herr, was einst gescheh'n.

Wir flehen mit den Toten.

*Lass uns den Kelch vorübergeh'n
und unsre Heimat sicher steh'n.*

Lass Frieden stets geboten!

Wir schwören unsre Treu Dir auf's neu'!

Bleib Du mit Gottes Schutz und Segen frei!

O Vaterland, bleib frei!

Emmerich Koderhold
anno 1975

Im Laufe der Jahre wurden bei der Kapelle seitlich Schalungen aus Holz montiert, um bei zugigen Verhältnissen nicht so sehr dem Wind ausgesetzt zu sein. Im Jahr 2007 wurde die Rückwand durch einen ortsansässigen Maler künstlerisch neu gestaltet. Am 23. Juli 2009 fiel die große markante Linde vor der Kapelle einem Sturm zum Opfer. Es wurde ein Ersatzbaum gepflanzt, der in der Zwischenzeit schon wieder eine beachtliche Größe erreicht hat. 2014 wurde die Glocke serviciert und mit dem Kreuz neu gestrichen. 2021 wurde schließlich der Zaun vom Gemeindearbeiter erneuert.

Neben den bereits erwähnten Feierlichkeiten am Pfingstmontag sind

Maiandachten, der Segen anlässlich der Erstkommunion, das Totengedenken um Allerseelen, der Otterthaler Advent sowie die Krippenfeier am Heiligen Abend weitere fixe Termine im Jahr, an denen man sich bei der „Heldenkapelle“ zum Gebet trifft.

von Gerhard Prix – Gemeinde Otterthal

Die Otterthaler Gedächtniskapelle

zu feiern, dann wird der Örtlichkeit eigentlich wenig Beachtung geschenkt. Dabei ist Otterthal nicht gerade mit vielen Sehenswürdigkeiten und Denkmälern gesegnet, wozu die Heldenkapelle zweifelsfrei zu zählen ist.

Von Kriegsheimkehrern war schon lange darauf gedrängt worden, für die Gefallenen der Weltkriege ein Denkmal zu errichten. Auf Grund wirtschaftlicher und politischer Umstände sollte es jedoch fast 30 Jahre – bis nach Ende des Zweiten Weltkriegs – dauern, dass dieses Ansinnen in die Tat umgesetzt wurde. Am 5. April 1974 fasste der Gemeinderat der damaligen Großgemeinde Otterthal dann aber den Beschluss, auf dem im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstück bei der Weggabelung Hintergasse und Goldberg ein „Kriegerdenkmal“ zu errichten.

Bei der Sitzung am 12. Juli 1974 wurden vom damaligen Bürgermeister Emmerich Koderhold drei

Nach langen Diskussionen wurde über die Entwürfe abgestimmt. Dabei entschied sich der Gemeinderat mit 13 Stimmen bei zwei Stimmenthaltungen für den Plan von Bürgermeister Koderhold.

Die Pläne wurden noch in Otterthal für die Bevölkerung öffentlich aufgelegt, um auch die Meinung der Bürger in dieses Projekt einfließen zu lassen.

Baumeister Adolf Ringhofer formte aus dem Entwurf des Bürgermeisters einen Einreichplan, und am 27. August 1974 wurde schließlich die Baubewilligung für die Errichtung einer Gedächtniskapelle erteilt. Bald darauf wurde von der Firma Ringhofer mit den Bauarbeiten begonnen und einige Monate später war die „Heldenkapelle“, wie sie bei vielen in Otterthal heißt, fertiggestellt.

Am Dach ist ein Kreuz angebracht, das auch an den Krieg erinnern soll. Außerdem ist im Kreuz eine





Ein Rückblick auf die Firmung(en)



© Sylvia Faustenhammer

Heuer wurden 46 Jugendliche gefirmt: 31 aus der Pfarre Kirchberg, 7 aus Feistritz, 4 aus Trattenbach, 2 aus St. Corona und je eine Person aus Kranichberg und Raach (21 junge Damen und 25 Burschen).

Am 18.6. firmte **Prälat Franz Fahrner** die Firmlinge aus Kirchberg und Trattenbach und am 25.6. firmte **Domdekan Dr. Rudolf Prokschi** die Firmlinge aus Feistritz, Otterthal und St. Corona.

Der Jugendchor unter der Leitung von Gertraud Hecher gestaltete die Gottesdienste musikalisch und im Anschluss an die Feiern gab es jeweils eine Agape, welche von den Pfarrgemeinderäten organisiert wurde.



© Sylvia Faustenhammer

ÄGYPTEN

„Götter und Menschen am Nil“

10-tägige Studienreise mit Nilkreuzfahrt mit
Prof. Dr. Franz Josef Weißenböck



Die Reise führt in die Welt der Pharaonen und in Geschichte und Gegenwart Ägyptens. Auf dem Nil genießen Sie auf einem sehr komfortablen Kreuzfahrtschiff die entspannende Atmosphäre einer idyllischen Flusslandschaft, in welcher Sie die Landesgeschichte monumental erleben werden. Neben der Einführung in die Archäologie kommt auch die Begegnung mit den Menschen Ägyptens nicht zu kurz. Sie erleben so das Land in seinem koptisch-christlichen und muslimischen Kontext.

Pauschalpreis: € 2.350,- ab 16 Reiseteilnehmern
€ 630,- Einzelzimmerzuschlag

Anmeldeschluss: Montag, 24.10.2022
(Nachmeldungen auf Anfrage möglich.)

Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH, 02243/353 77-0,
E-mail: office@biblische-reisen.at

Interessierte aus unserem Seelsorgeraum können sich auch direkt an Franz-Josef Weißenböck wenden: 0676/96 12 444.



Ministrantenwallfahrt nach Assisi

Die Junge Kirche Bucklige Welt veranstaltete unter der Leitung von **Pfarrer Ulrich Dambeck** und **Jugendleiterin Veronika Höfer** von 31. Juli bis 6. August eine Ministrantenwallfahrt nach Assisi.

Aus St. Corona nahmen fünf Ministranten mit den

Begleiterinnen Monika und Christine teil, aus Trattenbach waren Clara und Hele- ne in Assisi dabei. Begleitet wurden sie von Barbara und Andreas. Aus Kirchberg gab es am Ende nur eine Teilnehmerin: Klara.

Unter dem Motto: „Auf den Spuren des hl. Franz von

Assisi“ erkundeten wir die beeindruckenden Kirchen und die schöne Altstadt von Assisi. Weiters besichtigten wir das Kloster bei Greccio, wo der hl. Franziskus erstmals ein Krippenspiel aufführte, und die malerisch gelegene Stadt Gubbio, in der Franziskus der Legen-

de nach einen wilden Wolf zähmte. Auch San Marino, Rieti und Loreto statteten wir einen Besuch ab.

Besondere Highlights der Reise waren die Feier der hl. Messe in Assisi sowie der gemeinsame Badenachmittag am Meer.

Schön war's!



Rom – eine Zeitreise

Jede Romreise ist auch eine Zeitreise. Die monumentalen Bauten aus der Zeit vor unserer Zeitrechnung, die mächtigen Kirchenbauten aus dem frühen Christentum, aus der Renaissance, aus dem Barock bis in unsere Zeit – es ist buchstäblich überwältigend. Sechs Tage reichen nicht, diesen Reichtum aufzunehmen. 29 Reisende absolvierten in sechs Tagen ein dichtes, Geist und Körper forderndes Programm, angeleitet von Valentina, einer erfahrenen und beinahe allwissenden Führerin durch Rom und seine Epochen.

Aus der Antike sind eindrucksvolle Ruinen zu bewundern, angefangen beim Kolosseum über das Forum bis zum Pantheon. Dieses aber ist keine Ruine, sondern eine Kirche. Aus dem Tempel für alle Götter (Pantheon) ist eine christliche Kirche geworden, deren Kuppel bis heute Bewunderung erregt.

Beim Angelus-Gebet auf dem Petersplatz haben wir auch Papst Franziskus gesehen – als kleine weiße Figur an einem Fenster des Apostolischen Palastes. Allgegenwärtig, nicht nur beim Angelus, die

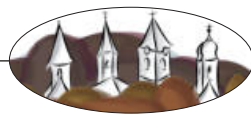
Sicherheitskontrollen. Die prominenten Gotteshäuser der ewigen Stadt sind heute vor allem Touristen-Attraktionen, Ort für Selfies und andere Fotos. Nur selten sind die großen Kirchen Roms – St. Peter, die Lateranbasilika, Santa Maria Maggiore, St. Paul vor den Mauern – als Orte des Gebets und des Gottesdienstes zu erleben.

Vieles wird in Erinnerung bleiben – die Kirchen, die Museen, das Gedränge der Touristen überall und besonders in Trastevere, die Ruhe in den vatikanischen Gärten und in der Villa Hadriana und d'Este in Tivoli, die Kunstwerke in der Galleria Borghese

se und im ehemaligen Kraftwerk in Montemartini, nicht zuletzt aber die Atmosphäre in unserer Gruppe, die alle Mühsal ertrug und immer neugierig war auf das, was noch kommen sollte.

„Ewiges“ Rom? Rom hat durch die Jahrtausende immer Änderungen erlebt. Wer die Stadt mit offenen Augen durchwandert, kann sie sehen, ja sie sogar meditieren. Der römische Dichter Lukrez hat ebenso lakonisch wie lapidar festgehalten: Was sich ändert, endet auch. Das gilt wohl auch für Rom, das wir sechs Tage lang durchwandern durften.





Fronleichnam, Hochfest des Leibes und Blutes Christi

Nach altem Brauch werden zu Fronleichnam in Österreich die Prozessionsrouten mit Birkenzweigen und Blüten geschmückt, so auch in Feistritz. Mittelpunkt der Prozession ist die Monstranz mit ihren Himmelträgern. Sie soll Segen über die Felder und Häuser bringen. Begleitet wurde die Prozession von der Trachtenkapelle, der Feuerwehr und den Erstkommunionkindern. Die anschließende Agape wurde vom neuen Pfarrgemeinderat ausgerichtet. Herzlichen Dank für die zahlreichen Spenden!



Jubilare

Im Zeitraum vom 3.10. bis
18.12.2022 feiern den

80. Geburtstag
Johanna Piribauer

85. Geburtstag
Cäcilia Feuchtenhofer

90. Geburtstag
Hermine Scharl

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

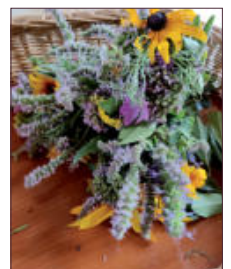
Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von Margaretha Schmidt in Höhe von € 542,50 für die Pfarrkirche

Kräuterweihe zu Maria Himmelfahrt

Maria Himmelfahrt und Kräuter sind seit langem eng miteinander verbunden. In der Kirche duftet es nach den Kräutern und die Kräuterbüscherl sind ein echter Hingucker. So wie wir auf die Fürsprache und den Schutz der Mutter Gottes vertrauen, so sind die geweihten Kräuter Symbol für den Schutz und das Heil.

Vielen Dank an die Frauen, die Kräuterbüscherl gebunden haben, und ein herzliches Vergelt's Gott für die Spenden in Höhe von **93,50 Euro**.



Er wird uns fehlen!

Leider fiel unser schöner Apfelbaum im Pfarrgarten einer Sturmböe zum Opfer. Er musste von unseren Gemeindefürsorgern umgeschnitten und entfernt werden.



Ehejubilare und Allgäuer Frühstück



Die Pfarre hat auch heuer wieder zu einem Dankgottesdienst eingeladen. Viele gemeinsame Jahre bedeuten Freude, aber auch so manche Schwierigkeiten. Gemeinsam haben die Paare viel erlebt und zusammen geschafft. Dafür wurde Gott und den Ehepaaren gedankt und um den Ehejubelsegen gebetet. Im Anschluss daran fand das Allgäuer Frühstück im Garten unserer Kirche statt. Die zahlreichen Spenden – in Höhe von 288,00 Euro – gingen diesmal an unsere Pfarrcaritas.

Dreifaltigkeitssonntag mit Musifest

Bei herrlichem Wetter fand das Musifest am Dreifaltigkeitssonntag im Park in Feistritz statt. Herzliches Vergelt's Gott Monsignore Franz Grabenwöger und dem Musikverein Bad Fischau/Brunn für die Gestaltung der heiligen Messe.



*Kinder Gottes
in der Taufe wurden*

Leni Reithofer
Finn Pözlbauer



*Den Bund
der Ehe schlossen*

Nina Rennhofer
(geb. Kabinger) und
Stefan Rennhofer

Melanie Posch
(geb. Höller) und
Heimo Posch



*Heimgegangen
zu Gott sind*

Margaretha Schmidt (95. Lj.)
Wilhelm Kafka (91. Lj.)
Anna Weißenböck (91. Lj.)

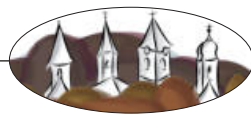


Le⁺0
**Lebensmittel-
Sammlung**

In der Woche **vor dem Erntedankfest** findet wieder unsere **Le⁺0 Sammlung** statt.

Wir bitten um zahlreiche **Lebensmittelspenden** – ganz besonders um lange haltbare, wie Reis, Nudeln, Konserven ... Diese werden dann an „**Die Tafeln**“ weitergeleitet.

Wenn Heizen zum Problem wird –
Heizkostenzuschuss
in Feistritz
Aufgrund der steigenden Energiepreise kann auch heuer wieder ein Heizkostenzuschuss von 50 Euro bei der Pfarrcaritas beantragt werden – Kontakt:
Renate Wagenhofer (0676/7308958) und Maria Tanzler (0664/1008515)



Da tut sich was, bei unseren **Minis**trantinnen und Ministranten

Mini–Wallfahrt

Bei der Ministrant/inn/enwallfahrt nach Assisi von 31. Juli bis 6. August waren natürlich auch Minis aus St. Corona dabei. Ein besonderes Danke fürs Mitfahren gilt unseren Begleiterinnen.



Mini–Fußballturnier

Heuer nahmen wir wieder einmal an dem Ministranten-Fußballturnier teil. Diesmal in Zöbern. Ein paar Tage davor trainierten wir eifrig mit Christian. Als wir am Fußballplatz ankamen, bekamen wir unsere Trikots. Nach einem kurzem Aufwärmen wurde zu unserem ersten Match angepfiffen. Zwischendurch gab es immer eine kleine Pause zur Stärkung und Spielbesprechung. Nach fünf Matches konnten wir den ersten Platz leider nicht ergattern - trotzdem hatten wir viel Spaß. Danke an den Trainer und die Chauffeure. [von Katharina, Miriam, Hannah und Michael]



Mini–Ausflug

An einem Samstagmorgen fuhren wir mit Monika, Margit und Gerlinde an den Stubenbergsee. Als wir angekommen waren, gingen wir gleich zum Volleyballplatz. Monika, Margit und Gerlinde spielten auch mit uns. Danach war Schwimmen und Sprungfelsen am Programm und wir hatten viel Spaß. Nächstes Highlight war Pizzaeessen. Am Nachmittag beschlossen wir, Tretboot fahren zu gehen. Die Mädchen fuhren mit „Gerti“, dem Flamingo, und die Buben mit einem Boot mit Rutsche. Dabei entdeckten wir auch den Eisstand mit leckerem Eis. Nach einem kurzen Volleyballmatch ging es für uns wieder nach Hause. Danke an Monika, Margit und Gerlinde fürs Organisieren und Dabeisein. [von Katharina, Miriam, Hannah und Michael]



Minis – unsere Neuen

Bei der Familienmesse am 26. Juni konnten wir in St. Corona zwei neue Ministranten aufnehmen: Tobias

Laaber und Alexander Koderhold. Wir wünschen Euch viel Freude und Gottes Segen für Euren Dienst.



Aktion Pfarrgarten

Im Juli trafen sich die Damen des neuen Pfarrgemeinderats mit Martin Weiner, um den Pfarrgarten wieder auf Vordermann zu bringen. Es wurden die Hecken zurückgeschnitten, Unkraut gejätet und entfernt, Sträucher und Bäume zurückgeschnitten und ein paar Büsche entfernt. Dank Herbert Gruber wurde auch der Rasen wieder gemäht. Nach dieser Aktion war der Pfarrgarten kaum wiederzuerkennen. Vor dem Garten stapelte sich allerdings der Grünschnitt in Unmengen, den dankenswerterweise die Gemeindemitarbeiter an der richtigen Stelle entsorgten. **DANKE** an alle Gärtner!



Fronleichnam

Fronleichnam gedenkt der Einsetzung des Sakraments der Eucharistie durch Jesus Christus selbst. Der Segen dieses besonderen Festes wurde nach einem Umzug in der Gemeinde auf unserem Kirchenplatz gefeiert.



Simmeringer Wallfahrer

St. Corona hat als Wallfahrtsort schon eine sehr lange Tradition. Eine Gruppe, die schon viele Jahre zu uns kommt, sind die Wallfahrer aus Wien Simmering. Am 19. Juni ging der Mariazeller Prozessionsverein unter der Leitung von Obmann

Formeln gewesen: 'Jesus Christus ist eine Person mit zwei Naturen – göttlich und menschlich'. Und 'Gott ist drei Personen in einer Natur – göttlich', aber so einfach sei die Dreifaltigkeit Gottes nicht zu verstehen, sagte Pfarrer Maresch.



Johann Kasehs und Pfarrer Christian Maresch mit ca. 50 WallfahrerInnen wieder auf Wallfahrt zu uns. Im Mittelpunkt der Predigt stand der dreifaltige Gott, „das ist natürlich ein sehr schwieriges Thema, das gebe ich zu. Vor vielen Jahren, als ich selber noch Theologie studiert habe, hatten wir dazu zwei Formeln gelernt“, begann die Predigt. Es seien einfache

Der Nachmittag stand für die WallfahrerInnen ganz im Zeichen der heiligen Corona, die gerade bei Seuchen angerufen wird. Zur Nachmittagsandacht war Regens Richard Tatzreiter dazugestoßen.

Wir danken den „Simmeringern“ für ihr Kommen und hoffen, dass die Wallfahrten auch weiterhin stattfinden.

Ehejubiläumsmesse

Wir wollen auch heuer wieder **alle, die ein Ehejubiläum feiern**, einladen, sich Gottes Segen für die nächsten Jahre zu erbitten.

Die Messe findet **am 23.10.2022** statt.

Angesprochen dürfen sich alle fühlen, die heuer einen runden oder halbrunden Hochzeitstag feiern (5., 10., 15., 20., 25. usw.).

Nett wäre es, wenn sich die Paare bei einem Mitglied des Pfarrgemeinderates anmelden könnten, aber auch spontane Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf viele glückliche Paare.

Hl. Messe für unsere Feuerwehr

Am 17.07. fand die hl. Messe für unsere freiwillige Feuerwehr statt. Die Messe wurde dabei vom Musikverein Feistritz musikalisch unterstützt.

Dirndlgwandsonntag



Der Dirndlgwandsonntag lädt alle NiederösterreicherInnen zum Tragen von Dirndl und Tracht ein. Bei uns nehmen sich die Kirchenbesucher gerne dieser Tradition an.

Heimgegangen
zu Gott ist



Peter Kronaus

Den Bund
der Ehe schlossen



Bianca Steinbauer
(geb. Rennhofer) und
Stefan Steinbauer



Endlich wieder ein „richtiges“ Jungscharlager

Nachdem das traditionelle Jungscharlager aus bekannten Gründen zwei Jahre lang Pause machen musste, war es heuer nun endlich wieder so weit... 22 Jungscharkinder machten sich in der zweiten Ferienwoche gemeinsam mit ihren 4 Begleiterinnen mit dem Zug auf den Weg nach Schladming, wo eine lustige und erlebnisreiche Jungscharwoche auf sie wartete.

Bestens untergebracht und versorgt in einer kleinen Pension in Rohrmoos, wo die Kinder viel Platz zum Spielen, Toben und einfach „Miteinandersein“ hatten,

verging die Zeit im Erlebnisbad Schladming, bei einer Schnitzeljagd durch die Stadt und auch bei einem kurzen Seilbahnausflug auf die Planai und auf die Hochwurzen wie im Flug.

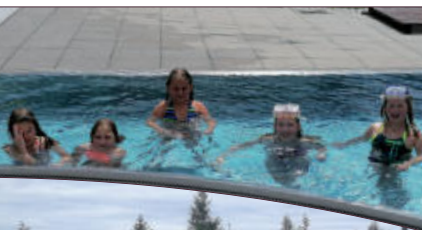
Auch unser Herr Pfarrer besuchte einmal die Jungschargruppe in dieser Woche besucht und feierte gemeinsam mit den Kindern und ihren Begleiterinnen in der Stadtpfarrkirche Schladming eine heilige Messe.

Ein ganz besonderes Erlebnis für alle Beteiligten war die Fahrt mit der Gletscherbahn auf den Dachstein mit der Be-

sichtigung des Eispalastes – Nebel, Wind, Sonnenschein, traumhafte Aussicht auf den Gletscher, einmal mehr, einmal weniger Höhen-

Jungscharkinder und ihre Begleiterinnen sagen Danke für diese von gutem Wetter gesegnete und unfallfreie Woche.

Ein herzlichster Dank gilt auch der Gemeinde Trattenbach, die den Reisenden den Gemeindebus als „Packesel“ zur Verfügung stellte.



Renovierungsarbeiten

Nach mehrmaligen Verschiebungen war es in diesem Sommer endlich so weit. Die Kirchenbänke und die Kirchentür wurden renoviert und erstrahlen wieder in neuem Glanz. Das Holz der Bänke und der Tür wurde von der Firma MK Wohnen geschliffen und neu gebeizt. Die dunklere Farbe der Bänke passt sich gut an die des Hochaltares an und auch die neuen Sitzauflagen fügen sich gut in das Gesamtbild der Kirche ein.

Wir danken allen Unterstützern, Helfern und der Firma MK Wohnen, die die Arbeiten schnell erledigten, sodass man schnell wieder vom Pfarrheim in die Kirche umziehen konnte.





Es gab viel zu feiern ...

Am **Dirndlgwandsonntag** findet während der hl. Messe in der Pfarrkirche Trattenbach nun schon traditionellerweise die Segnung der **Ehejubilare** des Jahres statt, so auch heuer. Gleichzeitig nutzte der Pfarrgemeinderat die Gelegenheit, den Trattenbacher

Priesterjubilaren Herbert Morgenbesser (30-jähriges Jubiläum) und Franz Ochenbauer (40-jähriges Jubiläum) zu gratulieren. Besonders erfreulich war, dass es sogar gelungen ist, Pfarrer Herbert Morgenbesser damit zu überraschen. Ein besonderer Dank

gilt Msgr. Franz Grabenwöger, der mit seiner Predigt die anwesenden sechs Ehejubilare und die beiden Priesterjubilare würdigte, dem Kirchenchor für das „Priesterherz“ und das Lied für die Ehepaare und der Musikgruppe für die musikalische Umrahmung der hl. Messe. Beim anschließenden **Pfarrfest** war für's leibliche Wohl gesorgt und auch das gemütliche Beisammensein kam wohl nicht zu kurz. Der Reinerlös dieses Festes wird den beiden Priesterjubilaren als Geschenk übergeben, die dieses Geld für gemeinnützige Zwecke verwenden möchten.



Im Zeitraum vom 3.10. bis
18.12.2022 feiert den

85. Geburtstag
Franz Riegler

**Wir wünschen alles Gute und Gottes
reichsten Segen für die Zukunft!**

Wenn Sie mit der Nennung Ihres Namens in dieser Rubrik nicht einverstanden sind, melden Sie dies bitte rechtzeitig in der Pfarre Trattenbach (02641/8223).

Fronleichnam

Die diesjährige Fronleichnamsprozession konnte bei traumhaftem Wetter stattfinden. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben – Msgr. Franz Grabenwöger für die Feier der hl. Messe, dem Kirchenchor, der Spielgruppe und dem Musikverein Trattenbach für die musikalische Gestaltung, den Landwirten für die Spende und das Aufstellen

der Birkenzweige, Familie Pichler und Frau Sonja Eder für das Aufstellen und Schmücken der Altäre, allen Trägern der Fahnen, des Himmels und der Laternen, der Feuerwehr und den Blumenkindern für das Begleiten des Umzuges sowie Andreas und Barbara Schabauer mit „ihren“ Minis für das Ausrichten der anschließenden Agape.



**Kind Gottes
in der Taufe wurde**
David Kapfenberger



**Den Bund
der Ehe schlossen**



Magdalena Steinmaßl
(geb. Neuhold) und
Christoph Steinmaßl

Verena Just
(geb. Piribauer) und
Karl Just

**Heimgegangen
zu Gott ist**



Ernst Günther (1941)



Jakobifest 2022

Endlich wieder ein Jakobifest ohne Einschränkungen, und sogar das Wetter spielte hervorragend mit!

Fürs Konzert am Samstag, dem 23. Juli, stand eine Premiere auf dem Programm: Erstmals wurde eine Gruppe von außerhalb des Feistritztales gewonnen: „prennheisS“, die drei singenden Gitarristen aus Zöbern und Umgebung, spielten zunächst ihre Lieder

– selbst getextet und größtenteils auch selbst komponiert – in der Vorabendmesse und anschließend in einem einstündigen Konzert – großartig, stimmungsvoll und auch zum Nachdenken anregend. Einziger Wermutstropfen war die überschaubare Zuhörerschaft.



Der Jakobisonntag verlief nahezu wie vor der Pandemie: mit den beiden Sternwallfahrten, mit der Festmesse, mit dem anschließenden Würstelessen sowie dem Pfarrcafé und der musikalischen Gestaltung durch den Musikverein.

Was war anders? Noch nie hat der Nachmittag bei der Weinbar so lange gedauert (bis knapp vor 17 Uhr), und leider konnte Pfarrer Herbert Morgenbesser nicht teilnehmen – aus Krankheitsgründen konnte er nur vom Pfarrhof aus ein bisschen mithören.



Vom Ferienspiel

Die Pfarre gestaltete wieder einen Nachmittag im Rahmen des Kirchberger Ferienspiels. Endlich konnte es wieder wie gewohnt stattfinden. Am 10. August trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein im Pfarrhofgarten. Diesmal stand der Nachmittag im Zeichen des Turmbaus zu Babel.

Es gab wieder eine Kamishibai-Geschichte, eine Mal- und Bastelstation, Dosenschießen und Turmbauen mit Duplo und Kappa-Hölzern. Auch die gesunde Jausenstation konnte sich sehen lassen. Den Abschluss bildete das Abendlob in der Kirche. Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer!



Kein Schulstart ohne Schulgottesdienst



Z.B. in der VS Otterthal ...



... und in der VS Kirchberg.



Pfarrer Emerich Klener – 70 Jahre Priester

In einer Festmesse feierte Altpfarrer Emerich Klener am 3. Juli 2022 sein 70-jähriges Priesterjubiläum. Und genauso, als wäre er noch immer der agile Pfarrer von früher, hat er anschließend ein kleines Pfarrfest mit Bratwürsteln, Getränken und Mehlspeisen organisiert, unterstützt durch den PGR und die kfb. Seine Energie scheint unerschöpflich zu sein, und noch immer begeistert er die Menschen. – **Lieber Herr Pfarrer Klener**, herzliche Gratulation zu Ihrem Jubiläum und besten Dank für alles, was Sie für Ihre ehemalige Pfarre geleistet haben und noch immer leisten.



Sein Nachfolger in Kirchberg – Josef Grünwidl – hielt die Festpredigt für Msgr. Klener.



Es gab zahlreiche Gratulanten.



Tag der Blasmusik am Florian-Kuntner-Platz

Gute Unterhaltung, Essen und Trinken, zünftige Blasmusik und beste Stimmung trotz schlechten Wetters am Kirchenplatz – das war der Tag der Blasmusik 2022

Der diesjährige Tag der Blasmusik startete mit der Feier der hl. Messe in der Pfarrkirche, die vom Musikverein musikalisch gestaltet wurde. Danach warteten am Kirchenplatz bereits Würstel, Hotdog, Burger, Bier, Wein ... auf alle Besucher.

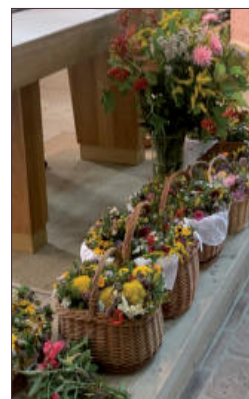
Für zünftige Blasmusik sorgten dabei verschiedene Kleingruppen des Musikvereins. So spielten das Kirchberger Quintett, die Oberkrainer Partie und das Trio 5/4 groß auf. Auch der Nachwuchs des Musikvereins durfte sein Können unter Beweis stellen. Unter der Leitung von Johanna Obermoser, Melanie List und Ulrich Fuchs bewies die Jungmusi einmal mehr, dass es dem Kirchberger Musi-Nachwuchs an Talent, Fleiß und Spaß mit Sicherheit nicht mangelt.



Einladung zu „Best of Kirchenkonzerte Teil 2“

Das nächste große Highlight des Musikvereins folgt in Kürze. Am 13.11.2022 findet in unserer Pfarrkirche Teil 2 des „Best of Kirchenkonzerte“ statt. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Maria Himmelfahrt:
Kräutersegnung und
Wolfgangskirtag



Einladung zum Fest der Treue

Sonntag 16.10.2022, 10 Uhr,
Pfarrkirche Kirchberg
Festgottesdienst
mit Segnung der
Jubelpaare



Wir freuen uns ...

... über die neuen
Ministrantinnen und
Ministranten in Kirchberg.

Am Sonntag; dem
11.09.2022 wurden sie
feierlich von Kardinal
Christoph Schönborn in
den Dienst aufgenommen.

Viel Freude an der Aufga-
be und in der wachsenden
Gemeinschaft der „Minis“
wünschen wir: Hanna
Bauer, Nina Braun, Oliver
Edler, Valerie Köck, Lisa
Lechner, Eva Rettenstei-
ner, Hanna Riegler, David
Strebinger.



Bartholomäus

Am 28.8. feierte die Alm- und
Weidenossenschaft Molzegg
mit der traditionellen „Bartho-
lomäusmesse“ ihren Erntedank
für den Almsommer. Der Män-
nergesangsverein Hassbachtal
gestaltete die Wortgottesfeier
musikalisch. Im Anschluss wur-
de „Irmis“ für ihre langjährige
Haltetätigkeit geehrt. Danach
wurde bei der Steyersberger
Schwaig beim Frühschoppen
weitergefeiert.



Wir fangen an ...

Ein neues Kindergarten- und Schuljahr hat begonnen! Auch in der
Kinderecke in der Kirche wollen wir wieder losstarten.

Am ersten Samstag im September gab es dort bereits die ersten
Stationen zum Thema „Anfang“! Alle zwei Wochen, immer am 1. und 3.
Samstag, erwarten euch nun in der Kinderecke Stationen zu einem
passenden Thema.

Komm in die Kirche und rätsle, spiele, male!

Deine Werke kannst du mit nachhause nehmen oder über dem
Kindertisch aufhängen!

Die nächsten KIWOGO-Termine (jeweils um 9.45 Uhr im Pfarrheim) sind:

- 6. November 2022
- 27. November 2022

Wir freuen uns auf dich!

Herzlichst, dein



KiWoGo- Team

TERMINE

Franziskanische Gemeinschaft



16. Oktober 2022
20. November 2022
18. Dezember 2022

14.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Nachtgebet am Herz-Jesu-Freitag



7. Oktober 2022
4. November 2022
2. Dezember 2022

19.00 Uhr, im Klaraheim

Herz-Mariä- Sühnesamstag



1. Oktober 2022
3. Dezember 2022

17.00 Uhr, in der Pfarrkirche

Den Termin für November entneh-
men Sie bitte der Woche der Pfarre.



Caritas-aktuell

Haussammlung

Ein recht **herzliches Dankeschön** allen SpenderInnen für die Spenden bei der CaritAs-Haussammlung. Das Ergebnis beträgt **3.645,15 Euro**. Davon bekommt unsere Pfarrcaritas 10%. Der Rest geht an bedürftige Menschen in Niederösterreich. **Vergelt's Gott!**

Kranzablöse-Spende

Der Spendenbetrag bei der **Kranzablöse von Herrn Kommerzialrat Lorenz Köck** betrug **2.723,10 Euro**. Dieser Betrag kommt auch der Pfarrcaritas Kirchberg am Wechsel zugute. Ein herzliches **Danke an Familie Köck!**

Heizkostenzuschuss

Auch heuer gibt es wieder einen Heizkostenzuschuss. Diesmal sind es **€ 150,-** für alle Bewohner der Gemeinden Kirchberg und Otterthal, die **Anspruch auf Heizkostenzuschuss laut den Richtlinien des Landes NÖ** haben. Anmeldung bitte im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221). Bitte die Öffnungszeiten beachten!

Le O-Lebensmittelsammlung zum Erntedankfest

Die Caritas bittet wieder um ihre Unterstützung für bedürftige Menschen. Es werden **Teigwaren, Öl, Kaffee, Salz, Zucker, Konserven, Kosmetika und Hygieneartikel** für den SOOGUT-Sozialmarkt in Ternitz gesammelt! Die Lebensmittel können **vom 3. bis zum 10. Oktober, immer in der Zeit von 8.00 – 17.00 Uhr, im Pfarrheim Kirchberg (Florian Kuntner-Zimmer)** abgegeben werden. Wir danken schon jetzt für die Sachspenden.



Im Zeitraum vom 3.10. bis 18.12.2022 feiern den

80. Geburtstag

Elisabeth Ditz, K
Leopold Jansohn, O
Maria Kral, K
Johanna Riegler, K
Manfred Steuer, K
Gertraud Wiesenhofer, K

85. Geburtstag

Margaretha Kleinrath, K
Josef Kronaus, K
Kreszentia Schinewitz, K

90. Geburtstag

Priska Gaupmann, K
Gertraud Mirnich, K
Helga Stögerer, K

90.+ Geburtstag

Maria Haspl, K (91)
Ernst Schober, O (91)
Margarete Haider, K (93)
Vera Gaisser, K (96)
Martha Waidhofer, K (97)

100. Geburtstag

Anna Hütterer, K

Wir wünschen alles Gute und Gottes reichsten Segen für die Zukunft!

Wenn Sie nicht in dieser Rubrik genannt werden möchten, melden Sie dies bitte rechtzeitig im Pfarrbüro Kirchberg (02641/2221).

Dank für eine anonyme Spende

Die Pfarre hat eine anonyme Spende in Höhe von € 3.000,- für die Pfarrkirche erhalten. Wir danken herzlich für die großzügige Gabe.

Wir danken Msgr. Klener

Nachdem bereits bei der Feier zu seinem 70-jährigen Priesterjubiläum alle mit Speis und Trank versorgt hatte, spendete Msgr. Emerich Klener nun auch noch 2.030,- Euro für unsere Pfarrkirche. Wir sagen ein herzliches Vergelt's Gott.

Ukrainische Flüchtlinge

Bei unseren ukrainischen Flüchtlingen hat sich in letzter Zeit viel getan. Informieren Sie sich auf unserer Homepage www.pfarre-kirchberg.at, unter „Ukrainische Flüchtlinge in Kirchberg“, darüber!

Herzlichen Dank

für die Kranzablösespenden beim Begräbnis von

Maria Diewald € 400,--
Rainer Haspl € 257,--
Christine Kronaus € 400,--
Margarete Haider € 265,02
Ernst Sulzer € 330,--

für die Pfarrkirche

Hermann Scherz € 610,47
Alfred Bindhofer € 550,--
Elfriede Spreitzgrabner € 487,--
Barbara Ehrenhöfer € 516,80

für die Wolfgangskirche

Franziska Mitter € 867,60

für die Sebastiankapelle

Kind Gottes in der Taufe wurden



Benjamin Gruber
Nataly Ehrenreich
Lilia Plank
Emilian Pichler
Julius Weißenböck
Alexander Loidl
Jennifer Makos

Den Bund der Ehe schlossen



Sarah Angerler,
(geb. Mitter) und
Manuel Angerler

Bettina Wiecec
(geb. Feuchtenhofer) und
Peter Wiecec

Veronika Rainer
(geb. Pürner) und
Christoph Rainer

Wenzel Czedik-Eysenberg
(geb. Stracke) und
Manon Czedik-Eysenberg

Caroline Neiger
und Martin Chladek

Melanie Mautner
(geb. Riegler) und
Markus Mautner

Karina Punkl
(geb. Morgenbesser) und
Michael Punkl

Heimgegangen zu Gott sind



Franziska Mitter (1959)
Rainer Haspl (1929)
Johann Scherbichler (1957)
Elfriede Spreitzgrabner (1932)
Margareta Lechner (1922)
Christine Kronaus (1938)
Lorenz Köck (1930)
Helmut Marx (1943)
Laszlo Dallos (1939)
Josefa Vollnhofer (1940)
Margarete Haider (1950)
Barbara Ehrenhöfer (1934)
Ernst Sulzer (1965)
Katharina Koglbauer (1924)
Hertha Winkler (1939)



Mach mit - beginne hier beim Punkt ● und schaue, wohin er dich führt!

ANFANG ...

... wird auch als **START**, **BEGINN** oder **ENTSTEHUNG** bezeichnet. Und so wollen auch wir wieder neu starten; mit Schwung beginnen und vieles dabei entstehen lassen. Jeder Anfang ist aufregend und auch mit Unsicherheit verbunden, doch mit Gottvertrauen wird alles leichter und **NEUES** kann wachsen.



Sommerberichte von Kindern für Kinder

Jungscharlager Trattenbach in Schlading vom 11. bis zum 16. Juli

„Ob Groß oder Klein....mit Gutenachtgeschichten schläft es sich einfach besser ein.“



Ministrantenausflug St. Corona am Stubenbergsee

„Plantschen, Tauchen und Springen waren witzig und das Tretbootfahren auf Flamingo Gerti war besonders lustig.“
(Pauline, 11 Jahre)



Ministrantenausflug Kirchberg und Feistritz in den Family Park

„Es war schön heiß, aufregend und es gab einen tollen Wasserpark.“
(Marco, 10 Jahre, und Marlies, 7 Jahre)

„Voll cool, so viele Minis auf einmal“ (Julia, 9 Jahre), „Lustig, aber bei der Krake haben wir lange gewartet.“ (Caro, 9 Jahre)



JUGENDMESSE EINFACH ANDERS

on track

GEMMA BET'N

10. SEPTEMBER LICHTENEGG

KALTENBERG - MARIA SCHNEE

RICHTUNGSWECHSEL ⚡

8. OKTOBER PFARRKIRCHE KIRCHSCHLAG

BEWUSST_SEIN

12. NOVEMBER PFARRKIRCHE KRUMBACH

HINTER DER FASSADE

AB 18:45 UHR

ZEIT ZUM

ANKOMMEN

BEGINN 19:00 UHR



ON TRACK - GEMMA BET'N



ON_TRACK_GEMMMA_BETN



Die Schätze und Gaben des Kirchenjahres entdecken

von **Eduard Deimel**

Ist es Ihnen auch schon aufgefallen? Bei Quizsendungen sieht man immer wieder, dass die Kandidaten gerade bei religiösen Fragen gänzlich scheitern. Auch wenn es sich um einfache Aufgaben handelt – etwa bei Fragen, die jeder wissen müsste, wie die Festtage im Jahreskreis oder Fragen aus dem Leben von Jesus usw. –, ist leider oftmals keine richtige Antwort zu erwarten. Das stimmt manchmal traurig.

Umso mehr freut es mich, dass das Redaktionsteam des Pfarrblattes in den nächsten Ausgaben einen Schwerpunkt setzen möchte: Die nächsten vier Ausgaben sollen die Feste des Kirchenjahres erklären, Fragen um Weihnachten, Ostern, bestimmte Festtage etc. verständlich machen und so vieles den Lesern mit einfachen Worten vor Augen führen. Eine sicher schwierige, aber durchaus großartige und wichtige Aufgabe. Ich hoffe, dass →

Fit in den Herbst – Übungen für Körper, Seele und Geist!

Nach einer erfolgreichen ersten LIMA-Reihe im Frühling starten wir nach der Sommerpause mit neuem Schwung in den Herbst. Ich freue mich darauf, Sie ab Dienstag, 4. Oktober 2022, wieder bei den LIMA-Stunden begrüßen zu können.



Lima ist ein Trainingsprogramm, das den ganzen Menschen im Blick hat. Jede Trainingseinheit setzt sich aus folgenden Säulen zusammen:

GEDÄCHTNISTRaining

Tipps, Tricks und Übungen für ein besseres Gedächtnis, Förderung der Merkfähigkeit und der Konzentration

BEWEGUNGSÜBUNGEN

Übungen, die Spaß machen, die Koordination und Beweglichkeit fördern, sowie gemeinsame Tänze und Spiele

LEBENS- UND ALLTAGSTHEMEN

Veränderungen im Alter, Wohnen, Ernährung, neue Medien, Gespräche und Austausch mit anderen

SINN- UND GLAUBENSFRAGEN

Sinnvolle Gestaltung des Alterns, Hoffnungen und Sehnsüchte, Zweifel und Ängste, Krankheit und Leid, Einsamkeit, Abschied

Termine:

jeweils Dienstag
von 15.00 bis ca. 16.30 Uhr

4. Oktober / 11. Oktober /
18. Oktober / 25. Oktober /
8. November / 22. November /
29. November / 6. Dezember
und 13. Dezember 2022

An schulfreien Tagen finden keine
Lima-Stunden statt.

Es ist jederzeit möglich, einzu-
steigen und mitzumachen.

Ort: Gemeindesaal St. Corona/We.
Teilnahmebeitrag: freie Spende

Auf Ihr Kommen freut sich Mag.
Maria Luise Schmitz-Kronaus
Theologin, Erwach-
senenbildnerin
und LIMA-Trainerin



Informationen und Anmeldung:
Maria Luise Schmitz-Kronaus:
0664-6216882 oder
Gemeindeamt St. Corona/We.
02641-2284



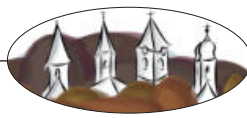
dieses Vorhaben gelingt, und vor allem auch, dass es von den Lesern angenommen wird. Dazu fällt mir eine Geschichte ein: Stellen Sie sich vor, Sie besuchen einen lieben Verwandten und wollen ihm eine große Freude machen. Dazu besorgen Sie ein großartiges, teures Geschenk, mit dem er wirklich riesige Freude haben müsste. Schließlich sehen Sie einander nur sehr selten und Ihr Geschenk sollte die Liebe und Verbundenheit zum Beschenkten deutlich zum Ausdruck bringen. Sie überreichen das Geschenk, das Päckchen wird vorsichtig auf ein Kästchen gestellt und man genießt den gemeinsamen Nachmittag bei einer guten Jause. Als sie in einem Jahr wieder zu Besuch kommen, trifft Sie fast der Schlag. Ihr Päckchen steht – wie bei Ihrem vorjährigen Besuch – noch immer verpackt auf dem Kästchen. Ihr Verwandter hat sich nicht einmal die Mühe gemacht, die Verpackung zu entfernen, um zu sehen, welch großartiges Geschenk er von Ihnen bekommen hat. Ich bin mir sicher: Sie werden sehr enttäuscht und traurig von diesem Besuch nach Hause zurückkehren und sich fragen, ob es überhaupt einen Sinn hat, weitere Geschenke zu bringen.

Geht es unserem Herrgott mit uns Menschen nicht genauso? Er schenkt uns seine ganze Liebe und macht uns Geschenke, die unbezahlbar sind: die Fülle der Gebete, die Gnade der Buße, das Geheimnis der hl. Messe und, und, und ... und wir Menschen? Wir nehmen das alles gar nicht an, wir stellen die kostbaren Gaben wie in der Geschichte einfach zur Seite und lassen den ganzen Schatz unverpackt in einer Ecke liegen. Eigentlich müsste der liebe Gott wütend auf uns Menschen sein. Ist er aber nicht! Er gibt uns immer wieder die Möglichkeit, seine Gaben anzunehmen.

Und nun komme ich zurück auf den riesigen Schatz des Kirchenjahres. Im Lauf eines Jahres bietet uns die Kirche eine große Anzahl an Festen und Feiern an. Jahr für Jahr erleben wir die Menschwerdung Jesu, sein Leiden, Sterben und seine Auferstehung. Im Lauf des Jahres werden uns so viele Schätze und Gaben in den Festen und Feiertagen angeboten. Es hat aber einen kleinen Haken: Sie können nur dann zur Geltung kommen und wirken, wenn sie von uns angenommen werden. Und deshalb: Freuen wir uns auf die kommenden vier Ausgaben des Pfarrblattes, aber lesen wir nicht nur die Darlegungen und Erklärungen, damit wir die Feste des Kirchenjahres besser verstehen,



sondern nehmen wir den wunderbaren Schatz und das Geschenk auch an! Machen Sie das Päckchen auf und verwenden Sie „den Inhalt“, indem Sie von den Festtagen nicht nur den Hintergrund kennen, sondern sie auch aktiv mitfeiern und das Kirchenjahr bestmöglich nutzen. Darum bitte ich Sie schon jetzt!



Feistritz

2873 Feistritz am Wechsel, Feistritz 5
feistritz@pfarre-feistritz-am-wechsel.at
www.pfarre-feistritz-am-wechsel.at
☎ 02641/2221 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunde: Mi 8 - 9 Uhr
Caritas: Renate Wagenhofer (0676/7308958)
Maria Tanzler (0664/1008515)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 9.00 Uhr
Dienstag: 18.00 Uhr
Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

7. Oktober

17.00 Schutzengelfest

8. Oktober – unser Anbetungstag

Anbetungszeiten siehe Woche der Pfarre

9. Oktober

9.00 Gottesdienst

16. Oktober

9.00 Gottesdienst

23. Oktober – Weltmissionssonntag

9.00 Gottesdienst

26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 hl. Messe für den Seelsorgeraum in Kirchberg

30. Oktober – Ende der Sommerzeit

9.00 Gottesdienst

1. November – Allerheiligen

9.00 Gottesdienst

14.00 Friedhofsgang

2. November – Allerseelen

18.00 Requiem für alle Verstorbenen des letzten Jahres

6. November

9.00 Gottesdienst

13. November – Elisabethsonntag

9.00 Gottesdienst – Sammlung der Caritas

15. November – hl. Leopold

18.00 hl. Messe

20. November – Christkönigssonntag

9.00 Gottesdienst

27. November – 1. Adventssonntag

9.00 Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

4. Dezember – 2. Adventssonntag

9.00 Gottesdienst

8. Dezember – Maria Empfängnis

9.00 Gottesdienst

11. Dezember – 3. Adventssonntag

9.00 Gottesdienst

18. Dezember – 4. Adventssonntag

9.00 Gottesdienst

St. Corona



2880 St. Corona am Wechsel, St. Corona 64
stcorona@pfarre-stcorona.at
www.pfarre-stcorona.at
☎ 02641/2221 – ☎ 02641/6222

Kanzleistunden: Fr 8 - 10.30 Uhr
Caritas: Elisabeth Koderhold (0676/9363795)
Gerlinde Tauchner (0664/8682486)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
Sonn- und Feiertag: 9.30 Uhr (9.00 Uhr Rosenkranz)
Schülermessen: Siehe Woche der Pfarre!

9. Oktober

9.30 Gottesdienst

16. Oktober

9.30 Gottesdienst

23. Oktober

9.30 **Ehejubiläumsmesse**

26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 hl. Messe für den Seelsorgeraum in Kirchberg

30. Oktober – Ende der Sommerzeit

9.30 Gottesdienst

1. November – Allerheiligen

9.30 Gottesdienst

14.00 Totenandacht, anschl. Friedhofsgang und Segnung der Gräber

2. November – Allerseelen

18.00 Gottesdienst mit Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres

6. November

9.30 Gottesdienst

11. November – hl. Martin

17.00 Martins-Andacht

13. November – Elisabethsonntag

9.30 Gottesdienst

15. November – hl. Leopold

9.30 Gottesdienst

20. November – Christkönigssonntag

9.30 Gottesdienst

27. November – 1. Adventssonntag

9.30 Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

4. Dezember – 2. Adventssonntag

9.30 Gottesdienst

8. Dezember – Maria Empfängnis

9.30 Gottesdienst

11. Dezember – 3. Adventssonntag

9.30 Gottesdienst

18. Dezember – 4. Adventssonntag

9.30 Gottesdienst

Auf in die Roraten!

in Feistritz
in St. Corona
in Kirchberg
in Trattenbach

immer am *Dienstag* um *6.00 Uhr*, mit anschließendem Kinderfrühstück
Donnerstag 1., 15. und 22.12. um *6.15 Uhr*, anschließend Kinderfrühstück
Bitte entnehmen Sie die Termine der *Woche der Pfarre*.
immer am *Dienstag* um *6.00 Uhr*, mit anschließendem Frühstück



Kirchberg

2880 Kirchberg/We., Florian Kuntner-Platz 4
 kirchberg@pfarre-kirchberg.at
 www.pfarre-kirchberg.at
 ☎ 02641/2221 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di+Mi 8.30 - 11.30 Uhr, Fr 14-16 Uhr
Caritas: Christiane Luef (02641/8853)
Beitragsberater: Leopold Haselbacher (02641/20211)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr (17.30 Uhr Rosenkranz)
 Sonn- und Feiertag: 8.00 Uhr (7.30 Uhr Rosenkranz)
 10.00 Uhr
 Mittwoch: 7.30 Uhr Frauen- und Müttermesse



Trattenbach



2881 Trattenbach, Trattenbach 78
 trattenbach@pfarre-trattenbach.at
 www.pfarre-trattenbach.at
 ☎ 02641/2221 – ☎ 02641/2221-30

Kanzleistunden: Di (nur nach Schülermessen), Do 8 - 10.30 Uhr
Caritas: Agnes Tisch (02641/8541)
 Ileana Berger (0664/9980981)

Wir feiern Gottesdienst

Vorabend: 18.00 Uhr in Kirchberg
 Sonn- und Feiertag: 10.00 Uhr (9.30 Uhr Rosenkranz)
 ggf. Dienstag, 7.15 Uhr Schülermesse (siehe Woche d. Pfarre)
 Freitag: 8.00 Uhr (1. Freitag: „Herz-Jesu-Freitag“)

3. – 10. Oktober

8.00 - 17.00 **Le+O- Erntedanksammlung** (siehe Seite 21)

9. Oktober

8.00 hl. Messe 10.00 **Erntedankfest** (Beginn am Hauptplatz)

15. Oktober – unser Anbetungstag

Anbetungszeiten siehe Woche der Pfarre

16. Oktober

8.00 hl. Messe 10.00 **Gottesdienst, Segnung Ehejubilare**

18. Oktober

17.00 Rosenkranzgebet für Kinder

23. Oktober – Weltmissionssonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst im Zeichen der
Weltmission, mit Jugendchor

26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 hl. Messe für den Seelsorgeraum
 16.00 Gebet bei der Otterthaler Kapelle

30. Oktober – Ende der Sommerzeit

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst in der Wolfgangskirche

1. November – Allerheiligen

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst
 14.00 Andacht (Kirche), anschl. Friedhofsgang mit Gräbersegnung

2. November

19.00 Requiem für alle Verstorbenen des letzten Jahres

6. November

8.00 hl. Messe 9.45 **KiWoGo** 10.00 Gottesdienst

13. November – Elisabethsonntag (Sammlung Caritas)

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst
 16.00 Kirchenkonzert des Musikvereins Kirchberg

16. November

7.30 Hl. Messe mit anschließendem „Leopoldifrühstück“

20. November – Christkönigssonntag – hl. Cäcilia

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst mit **Sängerehrung**

26. November – ab 17 Uhr Adventmarkt der KFB im Pfarrheim

18.00 hl. Messe mit **Adventkranzsegnung**

27. November – 1. Adventssonntag – ab 8.30 Uhr Adventmarkt

8.00 hl. Messe 9.45 **KiWoGo (Kloster)** 10.00 Gottesdienst

4. Dezember – 2. Adventssonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

6. Dezember – hl. Nikolaus

16.00 **Nikolausfeier** in der Pfarrkirche

8. Dezember – Maria Empfängnis

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst mit dem Jugendchor

11. Dezember – 3. Adventssonntag (Sammlung „Sei so frei“ Bruder in Not)

8.00 hl. Messe 10.00 **Familiengottesdienst mit EK-Kindern**

18. Dezember – 4. Adventssonntag

8.00 hl. Messe 10.00 Gottesdienst

23. Oktober – Weltmissionssonntag

10.00 Gottesdienst

26. Oktober – Nationalfeiertag

8.00 hl. Messe für den Seelsorgeraum in Kirchberg

30. Oktober – Ende der Sommerzeit

10.00 Gottesdienst

1. November – Allerheiligen

10.00 Hochamt; anschl. Totengedenken beim Kriegerdenkmal und Friedhofsgang mit Gräbersegnung

2. November – Allerseelen

18.00 Requiem für alle Verstorbenen des letzten Jahres

11. November – hl. Martin

17.00 Martinsfeier

15. November – hl. Leopold

8.00 hl. Messe

20. November – Christkönigssonntag

10.00 hl. Messe

27. November – 1. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst mit Segnung der Adventkränze

4. Dezember – 2. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

8. Dezember – Maria Empfängnis

10.00 Gottesdienst

11. Dezember – 3. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

18. Dezember – 4. Adventssonntag

10.00 Gottesdienst

**Alle Termine und
Uhrzeiten
unter Vorbehalt!**

**Wir bitten Sie,
die jeweilige
„Woche der Pfarren“
zu beachten.**

Caritas: Danke für Ihre Spenden!

Die Caritas-Haussammlung wurde auch heuer wieder überwiegend mittels eines dem Pfarrblatt beigelegten Zahlscheins durchgeführt. Hier nun das Ergebnis der Sammlung:

Kirchberg/Otterthal	€ 3.645,15	Erlagscheine
Feistritz	€ 305,-	Erlagscheine
	€ 387,30	Kirchensammlung
	€ 692,30	Gesamt
Trattenbach	€ 535,-	Erlagscheine
St. Corona	€ 70,-	Erlagscheine

Ihre Spenden kommen ausschließlich bedürftigen Menschen in Niederösterreich zugute.

Wir sagen:

*Herzlichen
Dank!*

HUMOR

Lehrer zu Karli: „Stell dir vor, du hast vier Knöpfe in deiner Hosentasche und zwei fallen dir raus. Was hast du dann in deiner Hosentasche?“ – „Ein Loch!“

Papa: „Konstantin, dein Lehrer macht sich riesige Sorgen wegen deiner Schulnoten.“ – „Ach, Papa, du sagst doch immer: die Sorgen anderer gehen uns nichts an!“

Klaus kommt zu spät zur Schule. Der Lehrer fragt, warum er so spät gekommen sei. Er antwortet, dass er einen Mann traf, der einen 20 Euro-Schein verloren hat. Der Lehrer: „Ach, ich verstehe. Du hast ihm geholfen, den Geldschein zu finden.“ **Klaus:** „Aber nein! Ich stand drauf und musste warten, bis er ging.“

Lehrer: „Welche Muskeln werden beansprucht, wenn ich boxe?“ – Schüler: „Meine Lachmuskeln!“

Der neue und wanderfreudige Kaplan geht mit den großen Ministranten bei einer langen und anstrengenden Wandertour auf den Kampstein. Am Ziel angekommen, preist er die Aussicht: „Seht ihr da unten die schöne Wolfgangskirche, daneben die interessante Kernstockwarte und hinter dem kleinen Wäldchen die berühmte Hermannshöhle ...“ **Da wird Nordbert wütend:** „Warum haben Sie uns hier heraufgetrieben, wenn es unten so schön ist?“

„Was glaubt ihr, wann sich das alles mit Adam und Eva im Paradies abgespielt hat?“, fragt die Religionslehrerin. Nelly: „Das dürfte so um Mitte September gewesen sein.“ – „Wie kommst du darauf?“ – „Na da sind die Äpfel reif!“



Bildungsabend zum Thema **Christ in der Schöpfung**

am Fr., 14.10.2022, um 19 Uhr
im Gemeindesaal St. Corona
Der Eintritt ist frei!

Dipl. Päd. Pass Markus Gerhartinger,
Umweltbeauftragter der Wiener Erzdiözese und
Fachstelle überdiözesaner Umweltschutz
der kath. Kirche in Österreich,

stellt die Arbeit seines Referates vor und
wird seine nächsten Aktivitäten auf dem
Gebiet des Umweltschutzes erläutern.

Die Umweltproblematik brennt uns
allen unter den Nägeln – Klimawandel, Artensterben,
Verlust der Biodiversität, Wetterextreme – welche Haltung
nimmt die katholische Kirche in diesen heiklen Fragen ein?

Markus Gerhartinger kann uns aus erster Hand von den
Bemühungen berichten, aufklärend zu wirken und
Maßnahmen zu setzen, die das Problembewusstsein
aller Menschen guten Willens zu schärfen vermögen.

Nach einem **Impulsreferat** wird
Gelegenheit zur Diskussion geboten
und der Abend mit einer **Agape** beschlossen.

„Es wäre schön, wenn möglichst viele von
Ihnen/Euch den Weg nach St. Corona
fänden, um ihr Interesse für
Umweltfragen zu bekunden!“

Mag. Alfred Dokalik,
PGR St. Corona

Lehrerin:
„Was ist flüssiger als Wasser?“

Lisa: „Hausaufgaben!
Die sind nämlich überflüssig.“